

## **Vorlesungsverzeichnis**

B.Sc. Urbanistik

Sommer 2013

Stand 08.10.2014



**B.Sc. Urbanistik****1411121 Architekturgeschichte - Exkursion**

**H. Meier**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

**Kommentar**

Seminar als Blockveranstaltung mit 1wöchiger Exkursion (Exkursion voraussichtlich nach Italien im September 2013); Details siehe Homepage der Professur

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit und Vortrag in Vorbereitung auf die Exkursion

**1411122 Stadt als Denkmal**

**H. Meier**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.04.2013 - 05.07.2013

**Bemerkung**

Wunschtermin: donnerstags 15.15 Uhr bis 18.30 Uhr

**Kommentar**

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um 'Urban Heritage?'. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen - von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

**Leistungsnachweis**

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

**1411131 Einführung in die Stadtsoziologie**

**F. Eckardt**  
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.04.2013 - 05.07.2013

**Kommentar**

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden.

Es wird ein Überblickswissen über gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

#### EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG

##### Leistungsnachweis

Klausur

#### 1411131 Einführung in die Stadtsoziologie

##### F. Eckardt

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.07.2013 - 15.07.2013

#### 1411132 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung

##### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2013 - 05.07.2013

##### Kommentar

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit einem Thema an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben) wird an Textarbeit, Recherche, Modellbildung und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Städtisches und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Richtet sich an: B.Sc. 3. FS Urbanistik

Termine: donnerstags, 15:15-16.45 Uhr

Dozentin: Franziska Werner M.A.

#### EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG

#### 1411141 Geschichte des Städtebaus

##### B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2013 - 05.07.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 03.04.2013 - 03.04.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 08.05.2013 - 08.05.2013

##### Kommentar

Die Disziplin Geschichte des Städtebaus ist jung und spannend. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten, Geschichte und Entwurf verbindenden Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist. Die Krise der Moderne, das heißt das Hinterfragen der rationalen Stadtplanung, die beinahe das letzte nach dem Zweiten Weltkrieg noch erhalten gebliebene städtische Gewebe ausgeradiert hatte, ließ uns die sogenannte ›alte‹ oder ›historische‹ Stadt als Werkstoff, mit dem wir Architekten uns auseinanderzusetzen haben, bewußt werden.

In diesem Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus werden verschiedene Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Gebäudetypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Methodisch handelt es sich um eine Wirkungsgeschichte zur Stadt, welche die Wechselbeziehungen zwischen Territorium und Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft darstellt. Strategisch zielt diese punktuelle Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4.#Semester, und Bachelor Urbanistik, 4.#Semester

#### Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

### 1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

**S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2013 - 05.07.2013

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April ab 9:00 Uhr am Aushang der Professur Darstellungsmethodik (EG, Hauptgebäude) statt.

#### Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

#### Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

### 1411321 Urbane Landschaften im Erkunden Entwerfen

**S. Langner, A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 08:45 - 09:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Einführung/ kurze Vorstellung der Inhalte, 12.04.2013 - 12.04.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.05.2013 - 03.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.05.2013 - 24.05.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.06.2013 - 14.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.06.2013 - 28.06.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.07.2013 - 05.07.2013

#### Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden.

Im Seminar werden dazu verschiedene Praktiken der Wahrnehmung, Erkundung und Erfassung urbaner Landschaften und der damit verbundenen Ideenfindung in kurzen Übungsaufgaben erprobt. Dies umfasst Formen der experimentellen Erkundung durch Wanderungen / Spaziergänge, Darstellungsstrategien komplexer Zusammenhänge in Mappings und narrative Entwurfsstrategien wie die der Raumerzählung.

In jeder Veranstaltung gibt es einen Theorieinput zu einer spezifischen Ideen- und Erkenntnismethode des Landschaftsentwerfens. Diese Inputs werden durch Gastreferenten unterstützt, die zur jeweiligen Methode forschen. Sie gehören alle dem Netzwerk STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN an, das sich in Lehre, Forschung und Praxis mit der Erprobung neuer Entwurfsmethoden für großräumige Landschaftszusammenhänge befasst:

- Entwerfendes Kartieren als Ideengenerator (Sigrun Langner)
- Wandern als Erkenntnismethode beim Entwerfen (Henrik Schultz)
- Geschichten urbaner Landschaften. Narrative Entwurfsstrategien (Anke Schmidt)

Diese Herangehensweisen experimenteller Landschaftserkundungen sollen mit Hilfe kurzer Übungsaufgabe in Gruppenarbeit erprobt werden. Die Übungen werden in Gruppenkonsultationen betreut und die Ergebnisse in den Seminarveranstaltungen besprochen. Der Untersuchungsraum ist der ehemalige Güterbahnhof in Berlin Pankow. Das Seminar bietet somit eine inhaltliche Kopplung mit dem 3. Kernmodul der Professur Entwerfen und StadtArchitektur.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Raumporträts auf Grundlage von drei Übungsaufgaben

Termine: Bitte Aushänge an der Professur beachten

## 1411331 Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

**M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2013 - 05.07.2013

### Bemerkung

Bsc Urb 4. FS Pflicht, Bsc A Wahl

Montag, 11.00 - 12.30 Uhr, Hörsaal Marienstraße

Start: 8.4.2013

Einschreibung: ab 2.4.2013, 1. OG Belvederer Allee 5

### Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr dehnbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Das Seminar beginnt mit einem systematischen

Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Das Seminar wird anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute studentische Fallstudien bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor

## 1411341 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

### B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.04.2013 - 05.07.2013

### Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

## 1411521 Besonderes Städtebaurecht

### O. Langlotz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

## 1512240 Farbgestaltung I

### H. Aschenbach

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013  
2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2013 - 05.07.2013

### Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht  
Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet m 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

### Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

### 1512260 Freihandzeichnen

#### A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSaSo, 17.05.2013 - 20.05.2013

#### Kommentar

Plauen 17.05. - 20.05.2013

Der Kurs findet in der Zeit vom 17.05. - 20.05.2013 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen, geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der Stadt.

Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre des Ortes erfasst und dokumentiert werden.

#### Leistungsnachweis

Mappenabgabe

### 1512270 Plastik I

#### L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 11.04.2013 - 05.07.2013

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

#### Kommentar

POLY\_TON

Architektonisches Entwerfen ist ein kreativer Prozess, der eine Lösung hervorbringt, die in ihrer Form und ihrer Funktionalität so noch nicht bestand. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses POLY\_TON. Hierbei möchte POLY\_TON zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Vor exakt 100 Jahren, 1913, erfährt das Ballett „Le sacre du printemps“ (Igor Strawinski/Vaslav Nijinsky) in Paris seine Uraufführung. Basierend auf diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation.

**Leistungsnachweis**

Testat

Teilnahme mit den Exponaten an der Summaery ist pflicht.

**1512280 Typographie**

**H. Hengst**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

2-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2013 - 05.07.2013

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet am 04. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

**Kommentar**

# Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

**Leistungsnachweis**

Mappe, Testat

**1524312 Stadtentwicklung und Städtebaupolitik**

**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 11.04.2013

**Kommentar**

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Die Vorlesung „Stadtentwicklung und Städtebaupolitik“ wird sich diesmal auf 2 neuere Publikationen stützen. Die erste hat einen einführenden Charakter in die wissenschaftliche Disziplin wie in das Politikfeld der räumlichen Planung "Max Welch Guerra. Die 1960er Jahre und der Aufstieg der räumlichen Planung zum etablierten bundesdeutschen Politikfeld. In: Jahrbuch Stadterneuerung 2012.

Das Original im Jahrbuch Stadterneuerung 2012, in dem auch andere historisch aufklärende Beiträge zu finden sind, etwa eine Studie über Jane Jacobs (von Dirk Schubert), aber auch einen gewinnbringenden gegenwartsbezogenen Artikel über Kommunikation und Partizipation von Arvid Krüger, kann mühelos ausgeliehen werden.

Die zweite Publikation ist die neueste Ausgabe eines sehr wichtigen Berichts, des Raumordnungsberichts. Er muss heruntergeladen werden.

Raumordnungsbericht 2011 des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/083/1708360.pdf>

Dies sind die Pflichtlektüren für die TeilnehmerInnen an der Vorlesung.

Auf der homepage der Professur unter Lehre - Vorlesung... wird der erste Literaturhinweis hochgeladen.

#### 4. Kernmodul - B'. Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard

**B. Klein, E. Held, Administrator, Administrator**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 02.04.2013 - 09.07.2013

##### Kommentar

Die Stadt unterliegt seit ihrer Entstehung einem stetigen Veränderungsprozess, welcher räumlich in Form der städtebaulichen Gestalt erkennbar wird. Seit die Moderne in die Krise gekommen ist, bewährt es sich für uns Architekten, diese im Laufe der Geschichte entstandene Stadt als Werkstoff zu begreifen. In unserer städtebaulichen Arbeit befragen wir dieses Material nach seinem Entstehungsmodus, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen, legen feinsäuberlich die Teile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nie ausgeführten – auseinander und setzen diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammen.

Im Sommersemester 2013 werden wir uns mit dem Berliner Kurfürstendamm als linearer Stadtraum der ›City West‹ befassen. Zwischen großbürgerlicher Repräsentation zur Kaiserzeit, kultureller Blüte in den zwanziger Jahren, Inbegriff des westlichen Lebensstils im geteilten Berlin und vergessener Randlage der wiedervereinten Stadt lässt sich der stetige Prozess an diesem Boulevard sehr genau studieren. Die Vielzahl aktueller Projekte, die momentan auf dem Ku´damm oder im direkten Umfeld geplant sind oder entstehen, zeigt uns, dass diese Kontinuität des Wandels weiterhin aktuell ist und neue Impulse erlangt.

In drei Übungsschritten werden wir uns in Gruppenarbeit einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene nähern, die räumlichen Zusammenhänge dieses linearen Ensembles begreifen und auf dieser Grundlage einen Beitrag zur städtebaulichen Weiterentwicklung erarbeiten.

##### Voraussetzungen

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2013

#### 4. Kernmodul - Der urbane Raum

**W. Christ, C. Oppen, I. Brückner**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Projektraum 219.b, 02.04.2013 - 09.07.2013

##### Kommentar

Der Wunsch, in der Stadt zu leben, gehört inzwischen wieder zum Mainstream. Die Mobilität der Gesellschaft hat den Wohnort als eine Konstante in der Lebensgestaltung verdrängt. Wohnverhältnisse, Wohnung, und Ort werden entsprechend der Möglichkeiten den jeweiligen Lebensphasen angepasst.

Dabei ist es nicht ungewöhnlich, seinen Lebensmittelpunkt für einen begrenzten Zeitraum in eine Stadt eines anderen Kulturraums zu verlegen. Immer mehr gut verdienende Singles, junge Paare mit doppeltem Einkommen oder gut gestellte Rentner, ziehen in die Stadt, angezogen von einem inspirierenden, vielschichtigen Angebot. Die Stadt mit ihren Cafés, Bars, Restaurants und Klubs verspricht einen Möglichkeitsraum, der schon lange nicht nur für junge Menschen interessant ist. Mit dem starken Zuzug einer generationenübergreifenden wohlhabenden Bevölkerungsgruppe erhöht sich der Druck auf die Städte.

Stadtraum, vor allem der Bezahlbare, ist knapp geworden. Die Nachfrage konzentriert sich auf Quartiere mit spezifischen urbanen Qualitäten. Die zunehmende Forderung in der Öffentlichkeit nach Schaffung von neuem Stadtraum wird begleitet von einer Diskussion über die Frage, ob Architekten, Städtebauer und Stadtplaner heutzutage noch in der Lage sind einen urbanen Raum zu entwerfen, der die allgemeine Erwartung an die Stadt erfüllt. Im kommenden Sommersemester sollen drei beliebte Quartiere in Berlin untersucht, analysiert und qualifiziert werden. Die herausgearbeiteten Qualitäten sollen im Anschluss systematisiert und katalogisiert werden. Die in einer Matrix zusammengefassten Ergebnisse bilden die Grundlage für die anschließende Entwurfsaufgabe. Mit Hilfe der systematisierten Qualitäten soll jeweils ein neues Stadtquartier für eine bestehende Stadtbrache in Berlin entworfen werden.

#### Voraussetzungen

Bachelor 4. Kernmodul

#### Leistungsnachweis

Modell und Dokumentation

### 5./6. Kernmodul - Industriedenkmale Erfurt, Wohnen und Arbeiten im Speicher

**I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 02.04.2013 - 07.07.2013

#### Bemerkung

Dieser Entwurf ist ein Angebot für das 5. Kernmodul und richtet sich an die Studenten der "alten" Studienordnung (PV 08). Die Einschreibung erfolgt Online.

Es wird kein aus dem angebotenen 5. Kernmodul entwickeltes Thesis-Thema geben, da Thema und Objekt des Kernmoduls im Sommersemester 2013 einer Leistung mit 12 Credits entsprechen - Erweiterungen sind nicht sinnvoll. Es steht jedem Studierenden selbstverständlich frei, sich auf die vom Lehrstuhl Denkmalpflege und Baugeschichte angebotenen Thesis-Themen bzw. an anderen Lehrstühlen zu bewerben.

#### Kommentar

Der um 1890 errichtete, denkmalgeschützte Speicher der Raiffeisengenossenschaft sowie das zugehörige, kurz nach 1945 errichtete Lagergebäude stehen seit 1990 leer. Sie befinden sich im Blockinnenbereich eines gründerzeitlichen Quartiers in der Erfurter Krämpervorstadt, die derzeit als Wohnviertel eine wachsende Attraktivität entwickelt. Aufgrund der relativ günstigen Mietpreise kommen die (potentiellen) Nutzer vor allem aus dem studentischen und kreativen Milieu. In diesem Zusammenhang ergeben sich neue Chancen auch für den Raiffeisenspeicher: Er bietet in quantitativer und qualitativer Hinsicht bemerkenswerte Raumpotentiale und scheint sich als Ort z. B. zum Arbeiten und Wohnen bestens zu eignen. Auch andere Optionen sind denkbar; ein tragfähiges Konzept liegt noch nicht vor. Andererseits gefährdet nach über 20 Jahren Leerstand der desolate Bauzustand mittlerweile die Existenz des Gebäudes und die Struktur des Speichers (insbesondere die große Raumtiefe) stellt hinsichtlich seiner Umnutzung eine große planerische Herausforderung dar. Aus denkmalpflegerischer Sicht sind es zudem die auf die ehemalige Nutzung (Lagerung und Verarbeitung von Getreide) verweisenden Spuren, Konstruktionen und Einbauten, die bei einem künftigen Umbau nicht negiert werden sollten.

Der konzeptionellen und entwerferischen Auseinandersetzung geht eine Analyse der Bau- und Nutzungsgeschichte sowie der Denkmalwerte voraus. Das zu entwickelnde Konzept hat die städtebauliche Einbindung des Speichers in ein bestehendes Wohnquartier zu berücksichtigen; Hofraum, Lagergebäude und die ggf. auch für eine Neubebauung geeignete Brache im Hof sind in die Überlegungen einzubeziehen. Der Entwurf wird sich vorzugsweise auf den Speicher konzentrieren; dieser ist bis in Detailmaßstäbe hinein zu bearbeiten.

### Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

**B. Schönig**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2013 - 05.07.2013

**Kommentar**

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen.

**Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Modern****H. Meier**

Prüfung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 15.07.2013

**Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne****H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2013 - 05.07.2013

**Kommentar**

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

**Leistungsnachweis**

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2013

**Besonderes Städtebaurecht****O. Langlotz**

Prüfung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 18.07.2013 - 18.07.2013

**B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm. Ein gewandelter Boulevard****Administrator, B. Klein**

Prüfung

Block, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 02.07.2013 - 03.07.2013

### Der Urbane Raum

**I. Brückner, W. Christ, C. Oppen**

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.07.2013 - 03.07.2013

### Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

#### Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

### Geschichte der modernen Architektur

**Administrator**

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 19.07.2013 - 19.07.2013

### Geschichte des Städtebaus

**B. Klein**

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2013 - 17.07.2013

### Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens I und II

**W. Christ**

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Veranst. SWS: 2

#### Kommentar

Städtebau ist gestaltende Stadtplanung. Dabei reicht heute der Planungshorizont vom Quartier bis zur Stadtregion. Die Europäische Stadt gilt als Synonym für die kompakte, komplexe, konturierte und baulich-räumlich kultivierte Siedlungsform. Städtebau der Europäischen Stadt folgt im 21. Jahrhundert den Prinzipien und Werten der traditionellen Stadtbaukultur, doch Raumstruktur und Architektur, Planungs-, Entscheidungs- und Bauprozesse verlangen neue Lösungen.

Anhand anschaulicher Best Practice-Beispiele gibt die Vorlesung einen Überblick über den aktuellen Stand des Städtebaus in Deutschland, Europa und den USA. Die urbanen Bausteine der Stadt, vom Haus über Parzelle, Straße und Platz, Quartier und Stadt, Landschaft und Region bis zu urbanen Korridoren und Metropolregionen werden konzeptionell erläutert. In jeder Vorlesung wird ein Buch vorgestellt und zur Lektüre empfohlen.

**Voraussetzungen**

Bachelor 3. und 4. Semester

**Leistungsnachweis**

mündliche Prüfung

### Industriedenkmale Erfurt, Wohnen und Arbeiten im Speicher

**H. Meier**

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.07.2013 - 09.07.2013

### Informationsveranstaltung Kernmodule Bachelor

**N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2013 - 17.07.2013

### Innerstädtische Brachflächen - Fluch oder Segen für eine nachhaltige Stadtentwicklung in schrumpfenden Städten?

**P. Sassi, B. Trostorff**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöchl., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.04.2013 - 07.07.2013

**Bemerkung**

Bachelor Urbanistik, 4. FS - Großer Raum Hauptgebäude oder Belvederer Allee 5!

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr, Start: 9.4.2013

Einschreibung ab 2.4.2013, 1. OG Belvederer Allee 5

Schlusspräsentation, 9.7.2013

**Kommentar**

Gegenstand des Planungsprojektes ist eine Auseinandersetzung mit den Potentialen von aber auch planerischen Herausforderungen im Umgang mit innerstädtischen Brachflächen unter Schrumpfungsbedingungen. Theoretischen Hintergrund bietet dabei das Leitbild der Europäischen Stadt sowie das programmatische Bekenntnis zu einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik im Sinne etwa der Leipzig Charta.

Wir werden das Thema der Wiedernutzung innerstädtischer Brachflächen als Kernpunkt für eine nachhaltige Stadtentwicklung in schrumpfenden Städten betrachten. Die Metropolregion Rhein-Ruhr stellt sowohl durch ihre Geschichte als auch mit ihrer besonderen Siedlungsstruktur ein europaweit einzigartiges planerisches Umfeld dar, das sich als optimal für die Entwicklung einer kritischen Herangehensweise mit wichtigen gegenwärtigen stadtplanerischen Themen und Problemen und für die Anwendung unterschiedlicher Planungsinstrumente auf verschiedenen Ebene erweist.

Praktisch werden wir zum einen auf gesamtstädtischer Ebene an einem Vorschlag für einen strategischen Ansatz im Umgang mit innerstädtischen Brachflächen arbeiten. Zum anderen sollen für prioritär zu entwickelnde Flächen konkrete Nutzungskonzepte und städtebauliche Entwürfe für die Revitalisierung entstehen. Für die konzeptionelle Arbeitsphase des Planungsprojektes sind vorbereitend umfangreiche methodisch-analytische Arbeitsschritte

unterschiedlicher Art, von der Analyse existierender Statistiken, Daten und Planungsdokumenten bis hin zur eigenen Bestandsaufnahme, nötig, die Schlüsselqualifikationen künftiger Planer darstellen.

### Innerstädtische Brachflächen - Fluch oder Segen für eine nachhaltige Stadtentwicklung in schrumpfenden Städten?

**P. Sassi, B. Trostorff, M. Welch Guerra**

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.07.2013 - 09.07.2013

### Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

**B. Schöning**

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.07.2013 - 17.07.2013

### Landschaftsarchitektur

**S. Langner, A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.05.2013 - 05.07.2013

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 23.05.2013 - 23.05.2013

#### Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur. Dies umfasst Grundlagen zum Raum- und Landschaftsverständnis, Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, die Vermittlung wesentlicher Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Grundlegende Analyse- und Entwurfsmethoden der Landschaftsarchitektur werden anhand von Projektbeispielen erörtert. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

### Landschaftsarchitektur

**S. Langner**

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.07.2013 - 25.07.2013

**Öffentlichkeit und Raum in der Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen****S. Krüger, B. Schönig**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.04.2013 - 07.07.2013

**Kommentar****Wie – und vor allem wo – verortet sich Zivilgesellschaft in der Platte? Welche Rolle spielen die Plätze des Quartiers als öffentlicher Raum**

Neu-Hohenschönhausen ist eine ca. 55.000 EW starke Großsiedlung am nordöstlichen Stadtrand von Berlin und einer der Stadtteile des ca. 250.000 EW starken Bezirks Lichtenberg. Auf Seiten der öffentlichen Hand sind die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit der Städtebauförderung und der Bezirk als quasi-Kommune mit der Sozialraumorientierung und der Stadtteil-/Gemeinwesenarbeit die zentralen Akteure der Quartiersentwicklung. Das öffentliche Wohnungsunternehmen Howoge mbH betreibt mit dem Welsekiezmanagement ein Quartiersverfahren nach Vorbild der Sozialen Stadt. Im gesamtberliner Sozialmonitoring schneidet Neu-Hohenschönhausen kontinuierlich besser ab als die Soziale-Stadt-Gebiete, aber Tendenzen kumulierter sozialer Benachteiligungsmechanismen sind erkennbar.

Die Zivilgesellschaft bildet einen weiteren zentralen Akteur der Quartiersentwicklung, eine scheinbar unübersichtliche Zahl an bürgerschaftlichen Gremien nimmt mehr oder weniger Einfluss. Die Stadtteilzentren sind seit 2010 vom Bezirk beauftragte Koordinatoren von Bürgerbeteiligung. Projektgegenstand ist die Analyse, wie sich diese Öffentlichkeit organisiert, wo etwaige soziale Exklusionsmechanismen in der Bürgerbeteiligung wirksam sind und welche Akteursgruppen und Milieus welche Räume – im übertragenen wie im Wortsinne – besetzen.

Gleichzeitig besitzt eine Großsiedlung städtebaulich keine herkömmlichen öffentlichen Räume, wie z.B. Ladenstraßen und Markt-/Stadtplätze, wo sich neben Einzelhandel auch mehr und mehr soziale Infrastruktur, Begegnungsstätten und zivilgesellschaftliche Treffpunkte (Vereinslokale etc.) angesiedelt haben. Neu-Hohenschönhausen zeichnet sich durch großzügige, begrünte, an die umgebende brandenburgische Landschaft anknüpfende öffentliche Räume und Plätze aus. Seit mehreren Jahren werden diese Räume durch die Zivilgesellschaft auch immer mal wieder genutzt („Bunte Platte“ am 1. Mai - ursprünglich ein Protestfest gegen lokale Naziaufmärsche, „Kirchplatz“ seit 2008/11 und andere). Projektgegenstand ist die Analyse und konzeptionelle Weiterentwicklung dieser Plätze in bezug auf die stärkere Nutzarmachung dieser Räume als nachbarschaftliche Begegnungsorte oder als ergänzendes Potenzial für die meist direkt anliegenden sozialen Infrastrukturstandorte (z.B. Nachbarschaftshaus, Schule, Kirche). Auch um die Gestaltung des geografischen Zentrums als öffentlichen Raum wird gerade heftig debattiert.

Das Projekt beschäftigt sich zudem mit der Grundlagenvermittlung zu Großsiedlungen, zu den einschlägigen Städtebauförderprogrammen (Stadtumbau/Soziale Stadt) und zur Quartiersebene der Stadtplanung.

**Öffentlichkeit und Raum in der Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen****S. Krüger, B. Schönig, A. Schröer**

Prüfung

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.07.2013 - 09.07.2013

**Planungssteuerung: Thüringer Planung zwischen Paragraphen, Politik und Partizipation**

**A. Schröer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, ab 11.04.2013

**Kommentar****Seminar Planungssteuerung**

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

**Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren:**

Seminar Planungssteuerung 2

***Thüringer Planung zwischen Paragraphen, Politik und Partizipation***

Stadt- und Regionalentwicklung entsteht im Zusammenwirken von mehreren Akteuren, von Politik und Verwaltung, aber auch von Bürgern und Wirtschaft. In den verschiedenen Planungsfeldern haben sich dabei ganz unterschiedliche formelle und informelle Verfahren und Mitwirkungsmöglichkeiten etabliert. Aufbauend auf planungstheoretischen Diskursen sowie der Vorstellung einzelner Akteure soll dieses Zusammenspiel anhand von Thüringer Beispielen analysiert werden.

**Planungssteuerung: Wettbewerb, Beteiligung, Kooperation - Planungsstrategien in der postfordistischen Stadt(-region)****B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2013 - 05.07.2013

**Kommentar****Seminar Planungssteuerung**

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

**Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren:****Seminar 1: Wettbewerb, Beteiligung, Kooperation - Planungsstrategien in der postfordistischen Stadt(-region)**

Vor dem Hintergrund planungstheoretischer Literatur untersucht das Seminar anhand von Fallbeispielen Stadtentwicklungsstrategien europäischer Großstädte und Stadtregionen. Diskutiert wird nicht nur, welche planerischen und gesellschaftlichen Ziele mit Stadtentwicklungsstrategien verfolgt werden und wie diese räumlich umgesetzt werden. Wesentlicher Gegenstand des Seminars sind die Planungsverfahren und -instrumente, mit denen sie erarbeitet und konsensfähig gemacht werden sollen (z.B. Großprojekte, Masterpläne, Stadtforen ...), die Rolle

unterschiedlicher Akteure in den Verfahren und die Wirkungsmacht, die durch diese Formen der Steuerung von Stadtentwicklung entfaltet werden kann.

**Stadttechnik****M. Hanfler**

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 12.07.2013 - 12.07.2013

**Stadt- und Regionalökologie****A. Gyimothy, S. Langner**

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, 25.07.2013 - 25.07.2013

**Stadt- und Regionalökonomie - Wiederholung WS 12/13****M. Eich-Born**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 08.04.2013 - 08.04.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.04.2013 - 10.04.2013

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2013 - 11.04.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2013 - 17.04.2013

**Bemerkung**

Bachelor Urbanistik 4 FS - Wiederholung aus WS 12/13

Einschreibung: 2.4.-5.4.2013 - Belvederer Allee 5, 1. OG

Blockveranstaltungen:

8.4., 9.15 - 16.45 Uhr, BA 5, 007

10.4., 9.15 - 12.30 Uhr, BA 5, 005

11.4., 9.15 - 16.45 Uhr, BA 5, 005

Honoraprofessorin Marion Eich-Born

**Kommentar**

Bitte den Aushängen entnehmen!

**summaery - B'Ideenprojekt VII, Kurfürstendamm****Administrator, E. Held, B. Klein**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 11.07.2013 - 14.07.2013

**summaery - Der Erfurter Raiffeisenspeicher - ein Ort zum Arbeiten ....****I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 11.07.2013 - 14.07.2013

**summaery - Urbane Siedlung Pankow**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 11.07.2013 - 14.07.2013

**summaery - Urbanistik**

**B. Schöning, M. Welch Guerra**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.07.2013 - 14.07.2013

**Theorie und Geschichte der modernen Architektur**

**Administrator**

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

**Theorie und Geschichte der modernen Architektur**

**Administrator**

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.07.2013 - 18.07.2013

**Umweltplanung und Umweltschutz**

**A. Gyimothy, S. Langner**

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, 25.07.2013 - 25.07.2013

**Urbane Siedlung Pankow - ein neues Stück Stadt**

**H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Rudder**

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.07.2013 - 02.07.2013

**Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen**

**M. Welch Guerra, B. Trostorff**

Veranst. SWS: 4

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 12.04.2013 - 12.04.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 26.04.2013 - 26.04.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2013 - 03.05.2013  
Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.05.2013 - 05.07.2013

**Bemerkung**

Bachelor Urbanistik 8. FS, Master EU

3 Doppelveranstaltungen am 11.4., 18.4. und 25.4. 11.00-14.00 Uhr

dann zweiwöchentliche Doppelveranstaltungen ab 16.4.2013

Belvederer Allee 5, R. 007

Einschreibung: 2.4. - 26.4.2013

**Kommentar**

Bitte den Aushängen entnehmen!

**Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung**

**M. Welch Guerra**

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2013 - 15.07.2013